

Produktname: KLK1 Kaninchen-polyklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: APRab13070**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

| | |
|----------------------|--|
| Beschreibung | polyklonaler Kaninchenantikörper |
| Host | Kaninchen |
| Anwendung | WB,IHC |
| Reaktivität | Mensch, Ratte, Maus |
| Konjugation | Unkonjugiert |
| Modifikation | Unverändert |
| Isotyp | IgG |
| Klonalität | Polyklonal |
| Form | Flüssig |
| Konzentration | 1 mg/ml |
| Lagerung | Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden. |
| Versand | Eisbeutel |
| Puffer | Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N. |
| Aufreinigung | Affinitätsreinigung |

Anwendung

| | |
|------------------------------|--------------------------------|
| Verdünnungsverhältnis | WB 1:500-1:2000,IHC 1:50-1:300 |
| Molekulargewicht | 29kDa |

Antigen-Informationen

| | |
|--------------------------|---|
| Genname | KLK1 |
| Alternative Namen | KLK1; Kallikrein-1; Kidney/pancreas/salivary gland kallikrein; Tissue kallikrein |
| Gen-ID | 3816.0 |
| SwissProt ID | P06870 |
| Immunogen | Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das aus der internen Region des humanen KLK1-Gens stammt. Aminosäurebereich: 81–130 |

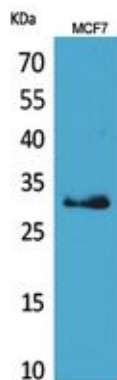
Hintergrund

Kallikreine sind eine Untergruppe der Serinproteasen mit vielfältigen physiologischen Funktionen. Zunehmende Evidenz deutet darauf hin, dass viele Kallikreine an der Karzinogenese beteiligt sind und einige Potenzial als neuartige Biomarker für Krebs und andere Erkrankungen besitzen. Dieses Gen gehört zu den fünfzehn Mitgliedern der Kallikrein-Subfamilie, die in einem Cluster auf Chromosom 19 lokalisiert sind. Das Protein ist funktionell konserviert in seiner Fähigkeit, das vasoaktive Peptid Lys-Bradykinin aus niedermolekularem Kininogen freizusetzen. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], katalytische Aktivität: Bevorzugte Spaltung von Arg-|-Xaa-Bindungen in niedermolekularen Substraten. Die hochselektive Freisetzung von Kallidin (Lysyl-Bradykinin) aus Kininogen erfolgt durch Hydrolyse von Met-|-Xaa oder Leu-|-Xaa. Funktion: Drüsenkallikreine spalten Met-Lys- und Arg-Ser-Bindungen im Kininogen, um Lysyl-Bradykinin freizusetzen. Online-Informationen: Kallikrein-Eintrag. PTM: Die O-glykosidisch gebundenen Polysaccharide an Ser-93, Ser-104 und Ser-167 sind wahrscheinlich vom Mucin-Typ und an GalNAc gebunden. In PubMed:3163150 wurde GalNAc mit den entsprechenden Peptiden nachgewiesen, aber nicht lokalisiert. Ähnlichkeit: Gehört zur Peptidase-S1-Familie. Kallikrein-Subfamilie., Ähnlichkeit: Enthält 1 Peptidase-S1-Domäne., Gewebespezifität: Isoform 2 wird in Pankreas, Speicheldrüsen, Niere, Dickdarm, Prostata, Hoden, Milz und der Dickdarmadenokarzinom-Zelllinie T84 exprimiert.

Forschungsbereich

-

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von MCF7-Zellen mit dem polyklonalen Antikörper KLK1. Der Sekundärantikörper wurde 1:20000 verdünnt.